

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Band: 38 (1959)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LUDWIG FÖLSCHE

Das Trujillo-Regime in der Dominikanischen Republik und die politische Lage Lateinamerikas

Die Dominikanische Republik in Westindien ist mit einer Fläche von 48 711 Quadratkilometern etwas größer als die Schweiz. Sie zählt ungefähr 2¹/₂ Millionen Einwohner. Unter den Freiheitshelden Duarte, Sánchez und Mella errang sie 1844 ihre Unabhängigkeit von Haiti. Danach schlossen die bewegten Schicksale des 1492 von Kolumbus entdeckten, schönen, fruchtbaren und klimatisch angenehmen Landes 1861 bis 1865 eine vorübergehende Wiedervereinigung mit Spanien ein, 1869 den vom amerikanischen Senat abgelehnten Versuch eines Anschlusses an die USA und 1916 bis 1924 die Besetzung durch den amerikanischen Imperialismus. Die amerikanische Marineinfanterie bildete eine neue dominikanische Armee aus, in der General Rafael Leonidas Trujillo eine führende Stellung bekleidete, nachdem er es verstanden hatte, sich der amerikanischen Militärregierung der Besetzungszeit als Zuträger unentbehrlich zu machen und ein Vertrauensmann Amerikas zu werden. Im Februar 1930 stürzte ein Militärputsch die rechtmäßige Regierung. Am 16. Mai 1930 ließ Trujillo sich zum Präsidenten «wählen» und hält seitdem die tatsächliche Macht, wenngleich heute sein Bruder Hector als Präsident amtiert.

Generalissimus Dr. Rafael L. Trujillo Molina, Wohltäter und Vater des Neuen Vaterlandes – dies der offizielle Titel des einst wegen Eigentumsvergehens Verurteilten –, hat eine Dynastie geschaffen, die das Land politisch und weitgehend auch wirtschaftlich beherrscht. Die Mitglieder seiner Familie erhielten Schlüsselstellungen. Erheblich ist der Machtapparat: 25 000 Mann stehen ständig unter den Waffen; und es fehlt nicht an Tanks, Bombern, 50 Düsenflugzeugen, 19 Marinefregatten. Sonderprivilegien und ein raffiniertes Spitzelsystem haben bisher die Treue der Armee gewährleistet; und die mit ihr eng verknüpfte Polizei steht der Gestapo Himmlers nicht nach. In den Straßen der Hauptstadt Ciudad Trujillo (= «Stadt Trujillos», früher Santo Domingo) wimmelt es von Militär.

Es ist nichts Neues, daß Diktatoren sich bereichern; aber Trujillo konzentriert als Kapitalist Nummer eins seines Landes wichtige Wirtschaftssektoren